

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 125 (1999)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Wider-Sprüche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebi-Variété

## Geschüttelte Ortsnamen

Die Dame, die junge aus Pratteln,  
Lässt täglich ihr Dromedar  
satteln.

Was tut sie damit?  
Sie reitet im Schritt  
Nach Basel und kauft sich dort  
Datteln.

◆  
Da gabs eine Jungfrau aus Olten,  
Die hatte als ehrbar gegolten.  
Nun trägt sie wie nie  
Das Kleid überm Knie.  
Jetzt ist sie, die Schöne,  
bescholten.

Was will die Twen aus Wiesendangen  
Mit soviel Rouge auf ihren Wangen?

◆  
Da waren zwie Girls aus Losone,  
Die gaben sich oben fast ohne.  
Zwei Ortspolizisten  
Besah'n die Bluttisten.  
Erkannten, dass Büssen nicht lohne!

◆  
Schnarcht Dein Schatz in  
Trachselwald,  
Kraul ihn an der Achsel bald!

**BASIDOR**

## Wider-Sprüche

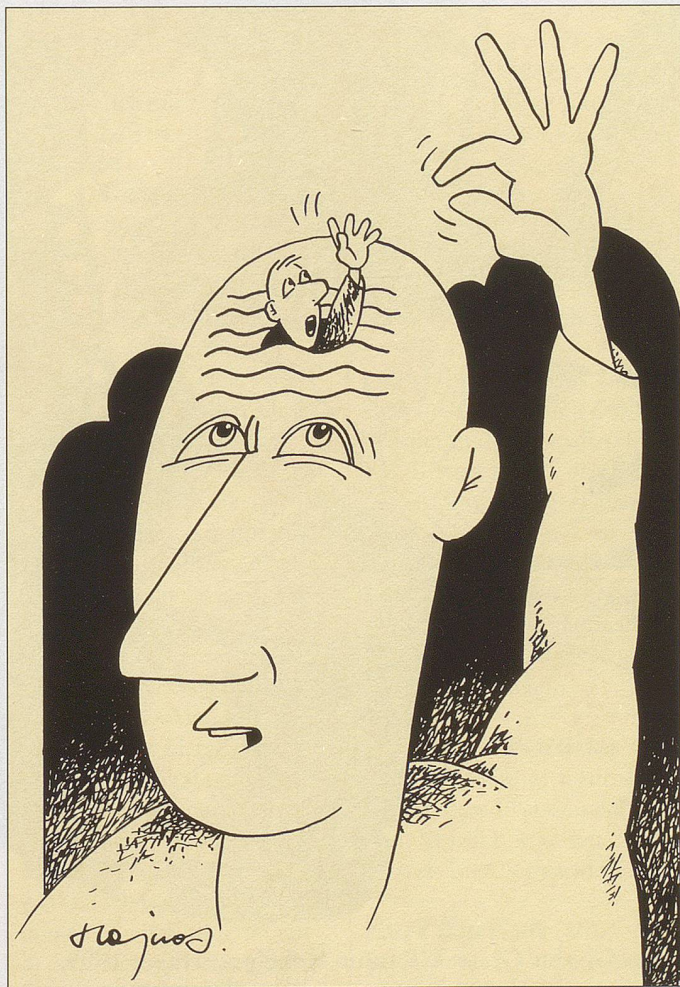
VON FELIX RENNER

Über den Wipfeln soll, wie  
aus gut unterrichteter Quelle  
verlautet, das Freiheitserleb-  
nis grenzenlos sein. Wie  
noch besser unterrichtete  
Kreise versichern, gilt dies  
jedoch ausschliesslich für  
jene Ausbünde an Tüchtig-  
keit, die den ehernen Willen  
haben, vorerst auch Fels-  
und Eiswände zu wollen.

Klima: Versaute Erinnerun-  
gen an traute Witterungen  
– wie einst im Mai.

Das Amen in der Kirche ist  
heutzutage weniger sicher  
als das Klatschen der Flug-  
zeugpassagiere nach einer  
gelungenen Landung.

Der wachsende Anteil der  
Älteren an unserer Gesell-  
schaft wird kaum zu einem  
ernstzunehmenden Genera-  
tionenproblemen führen,  
wenn die flexibleren Jungen



einsehen, dass es an ihnen  
ist, ihren geistigen und kör-  
perlichen Alterungsprozess  
zu beschleunigen.

Eine Arbeitswelt, in welcher  
die Leute immer seltener  
gleichzeitig am Arbeiten  
und am Blühen sind.

Wer Zeit hat, wird nicht ge-  
braucht, wer keine Zeit hat,  
wird verbraucht.

Eine Zeit, in welcher als  
«vertrauensbildende Mass-  
nahmen» bald nur noch ver-  
trauenerweckende Lügen  
zur Verfügung stehen.  
«Wissensgesellschaft»: Jede  
und jeder weiss, was andere  
tun sollten und tun.

Es gibt «Hoffnungsträger»,  
die schon vor den Wahlen  
einen hoffnungsträgen Ein-  
druck machen.

Leider scheitert die Erzie-  
hung vieler Eltern an der  
Ungezogenheit ihrer Kinder.